

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

Vierzehnte vollständig neubearbeitete Auflage.

Neue Revidierte Jubiläums-Ausgabe.

Siebzehnter Band.

Supplement.

Mit 323 Textabbildungen, 46 Bildertafeln, darunter 6 bunte, 36 Karten und
Wochenkarten, sowie 25 Textbeilagen.



H. A. Brockhaus in Leipzig,
Berlin und Wien.

1907.

(s. Tafel: Deutsche Kunst V, Fig. 10, Bd. 4), Die Geschwister von K. Vegas dem Jüngern (Berlin, Nationalgalerie), die von Schilling geschaffenen Vier Tageszeiten an der Brühl'schen Terrasse in Dresden, die Carità des Italieners Bartolini (gest. 1850) u. a. In der modernen G. macht sich einmal die klassische Richtung bemerkbar, welche Skulpturen schafft, die in ihrer edlen Einfachheit und bei ihrem Ernst des Ausdrucks und der Bewegung lediglich statuarisch wirken, zweitens die zu einer mehr oder weniger scharfen Realistik fortschreitende Richtung, die sich sowohl an tiefere als auch humorvolle Vorwürfe heranmacht und zugleich Wert legt auf eine straffe Durchbildung des nackten menschlichen Körpers. Von derartigen modernen Genrestücken sind folgende hervorzuheben: deutsche: Wasserschöpfendes Mädchen von Göb, Kugelspielerin von Schott, Gerettet von Brütt (s. Taf. V, Fig. 13), Die für ihr krankes Kind betende Mutter von Baumbach, Der Gänsefieb von Diez als Bekrönung eines Brunnen in Dresden, Der Durst von L. Cauer, personifiziert durch zwei Soldaten in Tropenuniform, die sich einen Trunk Wassers streitig machen, der auf einem stürzenden Fels reitende Neger von Maison, der auch die vorzüglichen Statuetten eines Nigurn und eines Philosophen geschaffen hat, der eine Kugel hebende Athlet von Studt; französische: Neapolitanischer Improvisator von Duret (s. Tafel: Französische Kunst III, Fig. 7, Bd. 7), Spinnerin von Moreau (s. Taf. IV, Fig. 2), Mütterliche Erziehung von Delaplanche (s. Taf. IV, Fig. 5), Caritas von Dubois (s. Taf. IV, Fig. 8); ferner: die gefangene, kniend ihr Kind säugende Mutter von dem Norweger Stephan Sinding, des Italieners Tabacchi bekannte Tuffolina, eine im leichtesten Badekostüm zum Abprunze bereite Taucherin, die von einem Tintenfisch umklammert beiden Fischernablen von dem Spanier A. Marinas, die im Moment wirbelndster Bewegung erfaßte Tänzerin des Engländer's Thornycroft, die Marmorgruppe der zwei sich umschlungen haltenden nackten Menschenfinder des Franzosen Aug. Rodin, und schließlich die Bronzestatuen und Statuetten des Belgiers Meunier (s. d., Bd. 11). — Vgl. Ortel, Zur ältern Geschichte der statuarischen Genrebildner bei den Hellenen (Spz. 1879).

***Genthin**, Stadt, hat (1905) 6229 E., darunter 260 Katholiken und 25 Israeliten. [geographie.]

Geographische Pathologie, s. Krankheits-
Geonoma Willd., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen (s. d., Bd. 12), in etwa 80 Arten über das tropische Amerika verbreitet und namentlich im Innern Brasiliens häufig, mit meist schön geschnittenen, aus wenigen ungleich breiten Nieren zusammengesetzten Blättern. Die meisten Arten sind stamlos, einige bilden aber auch 5–6 m hohe, rohrartige Stämme. Die meist blauschwarzen Beeren enthalten erbsengroße Samen.

Georg, Prinz von Griechenland, Oberkommissar von Kreta, geb. 12. (24.) Juni 1869 auf Korfu als zweiter Sohn des Königs Georg I. von Griechenland und seiner Gemahlin, der Königin Olga, war Zögling der dän. Seekadettenschule in Kopenhagen und trat dann in die griech. Marine ein. Er begleitete 1890–91 seinen Vetter, den damaligen Thronfolger, jetzigen Kaiser Nikolaus II. von Rußland, auf einer Reise um die Erde und rettete diesem das Leben bei dem Attentat, das ein Japaner 23. April 1891 in Dju auf ihn machte. In dem Griechisch-Türkischen Kriege führte er 1897 als Viceadmiral

den Oberbefehl über die griech. Flottenabteilung im Ägäischen Meer, hatte aber keine Gelegenheit, Erfolg zu erringen. Auf Vorschlag des Kaisers von Rußland wurde er zum Oberkommissar der Schutzmächte von Kreta ernannt und übernahm 21. Dez. 1898 die Regierung der Insel, wo es ihm bald gelang, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Wiederholt wurde er bei den Großmächten vorstellig, daß Kreta die von dem Volk dringend gewünschte Vereinigung mit Griechenland gestattet werden möchte, und im Herbst 1904 unternahm er zu diesem Zweck eine Rundreise bei den europ. Höfen. Da seine Bemühungen erfolglos blieben, legte er Sept. 1906 sein Amt nieder und verließ die Insel.

***Georg V.**, König von Hannover. Seine Witwe, die Königin Marie, starb 9. Jan. 1907 in Gmunden.

***Georg**, König von Sachsen. Sein zweiter Sohn, Prinz Johann Georg, vermählte sich in zweiter Ehe 30. Okt. 1906 in Cannes mit der Prinzessin Maria Immaculata von Bourbon-Sicilien (geb. 30. Okt. 1874), Tochter des Grafen Alfons von Caserta. — Der Gemahl seiner Tochter Maria Josepha, Erzherzog Otto von Österreich, starb 1. Nov. 1906 in Wien.

***George**, Bezirk der Kapkolonie, hat (1904) 12667 E.; der Hauptort G. hat 3506 E.

George, Stefan, Dichter, geb. 12. Juli 1868 in Bingen a. Rh., widmete sich nach Reisen in England, der Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien an den Universitäten Paris, München, Berlin litterar- und kunstgeschichtlichen Studien. Seitdem lebt er ohne festen Wohnsitz den Winter über bald in München, bald in Berlin, den Sommer meist in seiner rhein. Heimat. Er begründete in Gemeinschaft mit C. A. Klein, Hugo von Hofmannsthal und Paul Gerardy Anfang der neunziger Jahre des 19. Jahrh. die «Blätter für die Kunst», welche die erste dichterische Gegenströmung gegen den Naturalismus einleiteten und anfangs nur einem engen Kreise zugänglich waren. In ihrem Verlag erschienen auch G.'s Dichtungen: «Hymnen» (1890), «Bilgerfahrten» (1891), «Algabal» (1892; diese drei zusammen in 3. Aufl. 1906), «Die Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänge und der hängenden Gärten» (1894), «Das Jahr der Seele» (1897), «Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod mit einem Vorspiel» (1899), «Die Fibel» (1901), «Tage und Thaten» (1903), «Maximin» (1907), «Der siebente Ring» (1907). Ferner giebt er im Verlage der «Blätter für die Kunst» mit Karl Wolfskehl heraus: «Deutsche Dichtung», wovon drei Bände: «Jean Paul, ein Stundenbuch für seine Verehrer» (1900), «Goethe» (1901), «Das Jahrhundert Goethes» (1902), erschienen sind. U. d. L. «Die Blumen des Bösen» veröffentlichte er (Berl. 1901) Umdichtungen von Gedichten Baudelaire's, u. d. L. «Zeitgenössische Dichtung» Übertragungen aus Rossetti, Swinburne, Verlaine, Mallarmé, d'Annunzio u. a. (2 Bde., ebd., 1906). — Vgl. Klages, Stefan G. (Berl. 1902).

***Georgenberg**, Stadt, hat (1905) 2040 E., darunter 59 Evangelische und 56 Israeliten.

Georgenstadt, Gemeinde in Kroatien: Slavonien, s. Sankt Georgen.

Geraldton (spr. d'sherrl't'n), Hafenstadt in der brit.-austral. Kolonie Westaustralien, nordnordwestlich von Perth, westlich von der Viktoria-Ränge an der Championbai gelegen, Bahnknotenpunkt Ausgangspunkt der Bahn in das Murchison-Goldfeld,